

Bundesgesetzblatt ⁴²⁹

Teil II

Z 1998 A

1994

Ausgegeben zu Bonn am 16. April 1994

Nr. 15

Tag	Inhalt	Seite
31. 3. 94	Gesetz zu dem Zusatzabkommen vom 22. Dezember 1992 zum Abkommen vom 20. Oktober 1982 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über Arbeitslosenversicherung GESTA: XG09	430
19. 1. 94	Bekanntmachung von Änderungen und über das Inkrafttreten von Änderungen der Ausführungsordnung zum Patentszusammenarbeitsvertrag	432
7. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens zum Schutz der Ozonschicht und des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen	439
7. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Registrierung von in den Weltraum gestarteten Gegenständen	440
7. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Astrophysik	440
7. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Erleichterung des Internationalen Seeverkehrs und des Internationalen Übereinkommens über sichere Container	441
7. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über einen Verhaltenskodex für Linienkonferenzen	441
15. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten und des Protokolls hierzu	442
21. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen	442
21. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über das Verbot oder die Beschränkung des Einsatzes bestimmter konventioneller Waffen, die übermäßige Leiden verursachen oder unterschiedslos wirken können, sowie der Protokolle zu diesem Übereinkommen	443
21. 3. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Satzung der Internationalen Studienzentrale für die Erhaltung und Restaurierung von Kulturgut	444

Gesetz
zu dem Zusatzabkommen vom 22. Dezember 1992
zum Abkommen vom 20. Oktober 1982
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Schweizerischen Eidgenossenschaft
über Arbeitslosenversicherung

Vom 31. März 1994

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem am 22. Dezember 1992 in Bern unterzeichneten Zusatzabkommen zum Abkommen vom 20. Oktober 1982 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über Arbeitslosenversicherung wird zugestimmt. Das Zusatzabkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Das Zusatzabkommen wird für die Bundesrepublik Deutschland mit Wirkung vom 1. Januar 1987 an angewendet.

Artikel 3

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
(2) Der Tag, an dem das Zusatzabkommen nach seinem Artikel 3 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 31. März 1994

Für den Bundespräsidenten
Der Präsident des Bundesrates
Chr. Bergner

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Kinkel

Der Bundesminister
für Arbeit und Sozialordnung
Norbert Blüm

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

**Zusatzabkommen
zum Abkommen vom 20. Oktober 1982
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Schweizerischen Eidgenossenschaft
über Arbeitslosenversicherung**

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Schweizerische Eidgenossenschaft –

in dem Wunsch, das Abkommen vom 20. Oktober 1982 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über Arbeitslosenversicherung, im folgenden als „Abkommen“ bezeichnet, den gegenwärtigen Verhältnissen anzupassen –

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

In Artikel 3 des Abkommens wird am Ende von Buchstabe b der Punkt durch ein Komma ersetzt und folgender Buchstabe c angefügt:

„c) für Grenzgänger ungeachtet ihrer Staatsangehörigkeit.“

Artikel 2

Dieses Zusatzabkommen wird rückwirkend vom 1. Januar 1988 an angewendet. Beschäftigungszeiten, die vor diesem Zeitpunkt zurückgelegt worden sind, werden, soweit Artikel 8 des Abkommens Anwendung findet, berücksichtigt, als ob dieses Zusatzabkommen bereits gegolten hätte.

Artikel 3

(1) Dieses Zusatzabkommen bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht.

(2) Dieses Zusatzabkommen tritt am ersten Tag des zweiten Monats nach Ablauf des Monats in Kraft, in dem die Ratifikationsurkunden ausgetauscht werden.

Artikel 4

Dieses Zusatzabkommen gilt für dieselbe Dauer wie das Abkommen.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten dieses Zusatzabkommen unterzeichnet.

Geschehen zu Bern am 22. Dezember 1992 in zwei Urschriften in deutscher Sprache

Für die Bundesrepublik Deutschland
Werner Graf von der Schulenburg

Für die Schweizerische Eidgenossenschaft
Jean-Luc Nordmann

**Bekanntmachung
von Änderungen und über das Inkrafttreten
von Änderungen der Ausführungsordnung zum Patentrechtsabkommen
Vom 19. Januar 1994**

Die Versammlung des Verbandes für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens hat am 29. September 1993 Änderungen der Ausführungsordnung zum Patentrechtsabkommen vom 19. Juni 1970 (BGBl. 1976 II S. 649, 721) beschlossen. Die Änderungen werden aufgrund des Artikels X Nr. 2 des Gesetzes über internationale Patentübereinkommen vom 21. Juni 1976 (BGBl. 1976 II S. 649) nachstehend bekanntgemacht. Sie sind am 1. Januar 1994 in Kraft getreten.

Außerdem wird im Anschluß an die Bekanntmachung vom 3. Februar 1993 (BGBl. II S. 202) bekanntgemacht, daß die dort veröffentlichten Änderungen der Regeln 10, 11 und 48 der Ausführungsordnung zum Patentrechtsabkommen nach dem Beschluß der Versammlung des Verbandes für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens vom 29. September 1992 am 1. Januar 1994 in Kraft getreten sind, da an diesem Tage der Patentrechtsabkommenvertrag für die Volksrepublik China in Kraft getreten ist.

Bonn, den 19. Januar 1994

Bundesministerium der Justiz
Im Auftrag
Niederleithinger

**Änderungen der Ausführungsordnung
zum Vertrag über die internationale Zusammenarbeit
auf dem Gebiet des Patentwesens
(PCT)**

Gemäß Beschluß der PCT-Versammlung
vom 29. September 1993

**Amendments
to the Regulations
under the Patent Cooperation Treaty
(PCT)**

Adopted by the Assembly
of the International Patent Cooperation (PCT) Union
on September 29, 1993

**Modifications du règlement d'exécution
du Traité de coopération en matière de brevets
(PCT)**

Adoptées par l'Assemblée de l'Union Internationale
de coopération en matière de brevets (Union PCT),
le 29^e septembre 1993

(Übersetzung)

Rule 4	Règle 4	Regel 4
The Request (Contents)	Requête (contenu)	Der Antrag (Inhalt)
4.1 Mandatory and Optional Contents; Signature	4.1 Contenu obligatoire et contenu facultatif; signature	4.1 Vorgeschiedener und wahlweiser Inhalt; Unterschrift
(a) [No change]	a) [Sans changement]	a) [Keine Änderung]
(b) The request shall, where applicable, contain:	b) La requête doit comporter, le cas échéant:	b) Der Antrag hat gegebenenfalls zu enthalten:
(i) to (iv) [No change]	i) à iii) [Sans changement]	i) bis iv) [Keine Änderung]
(v) a reference to a parent application or parent patent,	v) la mention d'une demande principale ou d'un brevet principal;	v) eine Bezugnahme auf die Hauptanmeldung oder das Hauptpatent,
(vi) an indication of the applicant's choice of competent International Searching Authority.	vi) l'indication de l'administration compétente chargée de la recherche internationale choisie par le déposant.	vi) die Angabe der vom Anmelder gewählten zuständigen Internationalen Recherchenbehörde.
(c) and (d) [No change]	c) et d) [Sans changement]	c) und d) [Keine Änderung]
4.2 to 4.14 [No change]	4.2 à 4.14 [Sans changement]	4.2 bis 4.14 [Keine Änderung]
4.14 ^{bis} Choice of International Searching Authority	4.14 ^{bis} Choix de l'administration chargée de la recherche internationale	4.14 ^{bis} Wahl der Internationalen Recherchenbehörde
If two or more International Searching Authorities are competent for the searching of the international application, the applicant shall indicate his choice of International Searching Authority in the request.	Si plusieurs administrations chargées de la recherche internationale sont compétentes pour procéder à la recherche pour la demande internationale, le déposant doit indiquer dans la requête l'administration chargée de la recherche internationale qu'il choisit.	Sind zwei oder mehr Internationale Recherchenbehörden für die Recherche zur internationalen Anmeldung zuständig, so hat der Anmelder die von ihm gewählte Internationale Recherchenbehörde im Antrag anzugeben.
4.15 to 4.17 [No change]	4.15 à 4.17 [Sans changement]	4.15 bis 4.17 [Keine Änderung]

Rule 18**The Applicant****18.1 Residence and Nationality**

(a) Subject to the provisions of paragraphs (b) and (c), the question whether an applicant is a resident or national of the Contracting State of which he claims to be a resident or national shall depend on the national law of that State and shall be decided by the receiving Office.

(b) In any case,

- (i) possession of a real and effective industrial or commercial establishment in a Contracting State shall be considered residence in that State, and
- (ii) a legal entity constituted according to the national law of a Contracting State shall be considered a national of that State.

(c) Where the international application is filed with the International Bureau as receiving Office, the International Bureau shall, in the circumstances specified in the Administrative Instructions, request the national Office of, or acting for, the Contracting State concerned to decide the question referred to in paragraph (a). The International Bureau shall inform the applicant of any such request. The applicant shall have an opportunity to submit arguments directly to the national Office. The national Office shall decide the said question promptly.

18.2 [Deleted]

18.3 and 18.4 [No change]

Rule 19**The Competent Receiving Office****19.1 Where to File**

(a) Subject to the provisions of paragraph (b), the international application shall be filed, at the option of the applicant,

- (i) with the national Office of or acting for the Contracting State of which the applicant is a resident,
- (ii) with the national Office of or acting for the Contracting State of which the applicant is a national, or
- (iii) irrespective of the Contracting State of which the applicant is a resident or national, with the International Bureau.

(b) and (c) [No change]

19.2 Two or More Applicants

If there are two or more applicants:

- (i) the requirements of Rule 19.1 shall be considered to be met if the national Of-

Règle 18**Déposant****18.1 Domicile et nationalité**

a) Sous réserve des alinéas b) et c), la question de savoir si un déposant est domicilié dans l'Etat contractant où il prétend avoir son domicile ou est le national de l'Etat contractant dont il prétend avoir la nationalité est tranchée par l'office récepteur en fonction de la législation nationale de cet Etat.

b) En tout état de cause,

- i) la possession d'un établissement industriel ou commercial effectif et sérieux dans un Etat contractant est considérée comme constituant domicile dans cet Etat, et
- ii) une personne morale constituée conformément à la législation d'un Etat contractant est considérée comme ayant la nationalité de cet Etat.

c) Lorsque la demande internationale est déposée auprès du Bureau international agissant en tant qu'office récepteur, le Bureau international demande, dans les cas indiqués dans les instructions administratives, à l'office national de l'Etat contractant intéressé ou à l'office agissant pour cet Etat de trancher la question visée à l'alinéa a). Le Bureau international informe le déposant de toute demande faite dans ce sens. Le déposant a la possibilité de soumettre ses arguments directement à l'office national. Celui-ci tranche ladite question à bref délai.

18.2 [Supprimé]

18.3 et 18.4 [Sans changement]

Règle 19**Office récepteur compétent****19.1 Où déposer**

a) Sous réserve de l'alinéa b), la demande internationale est déposée, au choix du déposant,

- i) auprès de l'office national de l'Etat contractant où il est domicilié ou de l'office agissant pour cet Etat,
- ii) auprès de l'office national de l'Etat contractant dont il est le national ou de l'office agissant pour cet Etat, ou
- iii) indépendamment de l'Etat contractant où il est domicilié ou dont il est le national, auprès du Bureau international.

b) et c) [Sans changement]

19.2 Plusieurs déposants

S'il y a plusieurs déposants,

- i) les conditions de la règle 19.1 sont considérées comme remplies si l'office

Regel 18**Der Anmelder****18.1 Sitz, Wohnsitz und Staatsangehörigkeit**

a) Vorbehaltlich der Absätze b und c unterliegt die Frage, ob ein Anmelder seinen Sitz oder Wohnsitz in dem Vertragsstaat hat, in dem er seinen Sitz oder Wohnsitz zu haben behauptet, oder Angehöriger des Vertragsstaats ist, dessen Staatsangehöriger er zu sein behauptet, dem nationalen Recht dieses Staates und wird durch das Anmeldeamt entschieden.

b) In jedem Fall

- i) gilt der Besitz einer tatsächlichen und nicht nur zum Schein bestehenden gewerblichen oder Handelsniederlassung in einem Vertragsstaat als Sitz oder Wohnsitz in diesem Staat und
- ii) gilt eine juristische Person, die nach dem Recht eines Vertragsstaats begründet worden ist, als dessen Staatsangehörige.

c) Wird die internationale Anmeldung beim Internationalen Büro als Anmeldeamt eingereicht, so ersucht dieses in den in den Verwaltungsrichtlinien genannten Fällen das nationale Amt des betreffenden Vertragsstaats oder das für diesen Staat handelnde Amt, die Frage nach Absatz a zu entscheiden. Das internationale Büro unterrichtet den Anmelder hiervon. Der Anmelder kann eine Stellungnahme direkt beim nationalen Amt einreichen. Das nationale Amt entscheidet diese Frage unverzüglich.

18.2 [Gestrichen]

18.3 und 18.4 [Keine Änderung]

Regel 19**Zuständigkeit des Anmeldeamts****19.1 Zuständiges Anmeldeamt**

a) Vorbehaltlich Absatz b ist die internationale Anmeldung nach der Wahl des Anmelders einzureichen:

- i) beim nationalen Amt des Vertragsstaats, in dem er seinen Sitz oder Wohnsitz hat, oder dem für diesen Staat handelnden Amt,
- ii) beim nationalen Amt des Vertragsstaats, dessen Staatsangehöriger er ist, oder dem für diesen Staat handelnden Amt oder
- iii) unabhängig von dem Vertragsstaat, in dem der Anmelder seinen Sitz oder Wohnsitz hat oder dessen Staatsangehöriger er ist, beim Internationalen Büro.

b) und c) [Keine Änderung]

19.2 Zwei oder mehr Anmelder

Bei zwei oder mehr Anmeldern

- i) gelten die Erfordernisse der Regel 19.1 als erfüllt, wenn das nationale Amt, bei

office with which the international application is filed is the national Office of or acting for a Contracting State of which at least one of the applicants is a resident or national;

- (ii) the international application may be filed with the International Bureau under Rule 19.1(a)(iii) if at least one of the applicants is a resident or national of a Contracting State.

19.3 [No change]

19.4 Transmittal to the International Bureau as Receiving Office

(a) Where an international application is filed with a national Office which acts as a receiving Office under the Treaty by an applicant who is a resident or national of a Contracting State, but that national Office is not competent under Rule 19.1 or 19.2 to receive that international application, that international application shall, subject to paragraph (b), be considered to have been received by that Office on behalf of the International Bureau as receiving Office under Rule 19.1(a)(iii).

(b) Where, pursuant to paragraph (a), an international application is received by a national Office on behalf of the International Bureau as receiving Office under Rule 19.1(a)(iii), that national Office shall, unless prescriptions concerning national security prevent the international application from being so transmitted, promptly transmit it to the International Bureau. Such transmittal may be subjected by the national Office to the payment of a fee, for its own benefit, equal to the transmittal fee charged by that Office under Rule 14. The international application so transmitted shall be considered to have been received by the International Bureau as receiving Office under Rule 19.1(a)(iii) on the date of receipt of the international application by that national Office.

Rule 35

The Competent International Searching Authority

35.1 and 35.2 [No change]

national auprès duquel la demande internationale est déposée est celui d'un Etat contractant où l'un au moins des déposants est domicilié ou dont l'un au moins des déposants est le national, ou est un office agissant pour un tel Etat;

- ii) la demande internationale peut être déposée auprès du Bureau international en vertu de la règle 19.1.a)iii) si l'un au moins des déposants est domicilié dans un Etat contractant ou est le national d'un tel Etat.

19.3 [Sans changement]

19.4 Transmission au Bureau international agissant en tant qu'office récepteur

a) Lorsqu'une demande internationale est déposée auprès d'un office national agissant en tant qu'office récepteur en vertu du traité par un déposant qui est domicilié dans un Etat contractant ou est le national d'un tel Etat, mais que cet office national n'est pas compétent en vertu de la règle 19.1 ou 19.2 pour la recevoir, elle est réputée, sous réserve de l'alinéa b), avoir été reçue par cet office pour le compte du Bureau international agissant en tant qu'office récepteur en vertu de la règle 19.1.a)iii).

b) Lorsque, conformément à l'alinéa a), une demande internationale est reçue par un office national pour le compte du Bureau international agissant en tant qu'office récepteur en vertu de la règle 19.1.a)iii), cet office national la transmet à bref délai au Bureau international si des prescriptions relatives à la défense nationale n'y font pas obstacle. L'office national peut subordonner cette transmission au paiement, à son profit, d'une taxe égale à la taxe de transmission qu'il exige en vertu de la règle 14. La demande internationale ainsi transmise est réputée avoir été reçue par le Bureau international agissant en tant qu'office récepteur en vertu de la règle 19.1.a)iii) à la date de sa réception par cet office national.

Règle 35

Administration compétente chargée de la recherche internationale

35.1 Lorsqu'une seule administration chargée de la recherche internationale est compétente

Chaque office récepteur indique au Bureau international, conformément aux termes de l'accord applicable visé à l'article 16.3)b), quelle est l'administration chargée de la recherche internationale qui est compétente pour procéder à la recherche à l'égard des demandes internationales déposées auprès dudit office; le Bureau international publie cette information à bref délai.

35.2 Lorsque plusieurs administrations chargées de la recherche internationale sont compétentes

dem die internationale Anmeldung eingereicht wird, das nationale Amt eines Vertragsstaats ist oder für einen Vertragsstaat handelt und wenigstens einer der Anmelder seinen Sitz oder Wohnsitz in diesem Staat hat oder dessen Staatsangehöriger ist;

- ii) kann die internationale Anmeldung beim Internationalen Büro nach Regel 19.1 Absatz a Ziffer iii eingereicht werden, wenn wenigstens einer der Anmelder seinen Sitz oder Wohnsitz in einem Vertragsstaat hat oder dessen Staatsangehöriger ist.

19.3 [Keine Änderung]

19.4 Übermittlung an das Internationale Büro als Anmeldeamt

a) Wird eine internationale Anmeldung von einem Anmelder, der seinen Sitz oder Wohnsitz in einem Vertragsstaat hat oder der Staatsangehöriger eines Vertragsstaats ist, bei einem nationalen Amt eingereicht, das nach diesem Vertrag zwar Anmeldeamt, jedoch nach Regel 19.1 oder 19.2 nicht zur Entgegennahme dieser internationalen Anmeldung zuständig ist, so gilt sie vorbehaltlich Absatz b als von diesem Amt für das Internationale Büro als Anmeldeamt nach Regel 19.1 Absatz a Ziffer iii entgegengenommen.

b) Wird eine internationale Anmeldung nach Absatz a von einem nationalen Amt für das Internationale Büro als Anmeldeamt nach Regel 19.1 Absatz a Ziffer iii entgegengenommen, so übermittelt das nationale Amt die Anmeldung unverzüglich dem Internationalen Büro, sofern dem nicht Vorschriften über die nationale Sicherheit entgegenstehen. Das nationale Amt kann die Übermittlung von der Zahlung einer ihm verbleibenden Gebühr in Höhe der von ihm nach Regel 14 erhobenen Übermittlungsgebühr abhängig machen. Die so übermittelte internationale Anmeldung gilt als am Tag ihrer Entgegennahme durch das nationale Amt beim Internationalen Büro als Anmeldeamt nach Regel 19.1 Absatz a Ziffer iii eingegangen.

Regel 35

Zuständige Internationale Recherchenbehörde

35.1 und 35.2 [Keine Änderung]

a) Tout office récepteur peut, conformément aux termes de l'accord applicable visé à l'article 16.3)b), désigner plusieurs administrations chargées de la recherche internationale:

i) et ii) [Sans changement]

b) [Sans changement]

35.3 When the International Bureau Is Receiving Office Under Rule 19.1(a)(iii)

(a) Where the international application is filed with the International Bureau as receiving Office under Rule 19.1(a)(iii), an International Searching Authority shall be competent for the searching of that international application if it would have been competent had that international application been filed with a receiving Office competent under Rule 19.1(a)(i) or (ii), (b) or (c) or Rule 19.2(i).

(b) Where two or more International Searching Authorities are competent under paragraph (a), the choice shall be left to the applicant.

(c) Rules 35.1 and 35.2 shall not apply to the International Bureau as receiving Office under Rule 19.1(a)(iii).

35.3 Lorsque le Bureau international est office récepteur en vertu de la règle 19.1.a)iii)

a) Lorsque la demande internationale est déposée auprès du Bureau international agissant en tant qu'office récepteur en vertu de la règle 19.1.a)iii), une administration chargée de la recherche internationale est compétente pour procéder à la recherche internationale à l'égard de cette demande internationale si elle l'avait été dans le cas où la demande internationale aurait été déposée auprès d'un office récepteur compétent en vertu de la règle 19.1.a)i) ou ii), b) ou c) ou de la règle 19.2.i).

b) Si plusieurs administrations chargées de la recherche internationale sont compétentes en vertu de l'alinéa a), le choix est laissé au déposant.

c) Les règles 35.1 et 35.2 ne s'appliquent pas au Bureau international agissant en tant qu'office récepteur en vertu de la règle 19.1.a)iii).

35.3 Zuständigkeit, wenn das Internationale Büro nach Regel 19.1 Absatz a Ziffer iii Anmeldeamt ist

a) Wird die internationale Anmeldung beim Internationalen Büro als Anmeldeamt nach Regel 19.1 Absatz a Ziffer iii eingereicht, so ist für die Recherche zu dieser Anmeldung diejenige Internationale Recherchenbehörde zuständig, die zuständig gewesen wäre, wenn die Anmeldung bei einem nach Regel 19.1 Absatz a Ziffer i oder ii, b oder c oder nach Regel 19.2 Ziffer i zuständigen Anmeldeamt eingereicht worden wäre.

b) Sind zwei oder mehr Internationale Recherchenbehörden nach Absatz a zuständig, so bleibt die Wahl dem Anmelder überlassen.

c) Die Regeln 35.1 und 35.2 gelten nicht für das Internationale Büro als Anmeldeamt nach Regel 19.1 Absatz a Ziffer iii.

Rule 54

The Applicant Entitled to Make a Demand

54.1 Residence and Nationality

(a) Subject to the provisions of paragraph (b), the residence or nationality of the applicant shall, for the purposes of Article 31(2), be determined according to Rule 18.1(a) and (b).

(b) The International Preliminary Examining Authority shall, in the circumstances specified in the Administrative Instructions, request the receiving Office or, where the international application was filed with the International Bureau as receiving Office, the national Office of, or acting for, the Contracting State concerned to decide the question whether the applicant is a resident or national of the Contracting State of which he claims to be a resident or national. The International Preliminary Examining Authority shall inform the applicant of any such request. The applicant shall have an opportunity to submit arguments directly to the Office concerned. The Office concerned shall decide the said question promptly.

54.2 [No change]

Règle 54

Déposant autorisé à présenter une demande d'examen préliminaire international

54.1 Domicile et nationalité

a) Sous réserve des dispositions de l'alinéa b), le domicile et la nationalité du déposant sont, aux fins de l'article 31.2), déterminés conformément à la règle 18.1.a) et b).

b) L'administration chargée de l'examen préliminaire international demande, dans les cas indiqués dans les instructions administratives, à l'office récepteur ou, lorsque la demande internationale a été déposée auprès du Bureau international agissant en tant qu'office récepteur, à l'office national de l'Etat contractant intéressé ou à l'office agissant pour cet Etat de trancher la question de savoir si le déposant est domicilié dans l'Etat contractant où il prétend avoir son domicile ou est le national de l'Etat contractant dont il prétend avoir la nationalité. L'administration chargée de l'examen préliminaire international informe le déposant de toute demande faite dans ce sens. Le déposant a la possibilité de soumettre ses arguments directement à l'office intéressé. Celui-ci tranche ladite question à bref délai.

54.2 [Sans changement]

Regel 54

Der antragsberechtigte Anmelder

54.1 Sitz, Wohnsitz und Staatsangehörigkeit

a) Vorbehaltlich Absatz b bestimmen sich für die Anwendung von Artikel 31 Absatz 2 Sitz, Wohnsitz oder Staatsangehörigkeit des Anmelders nach Regel 18.1 Absätze a und b.

b) In den in den Verwaltungsrichtlinien genannten Fällen ersucht die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde das Anmeldeamt oder, wenn die internationale Anmeldung beim Internationalen Büro als Anmeldeamt eingereicht worden ist, das nationale Amt des betreffenden Vertragsstaats oder das für diesen Staat handelnde Amt, darüber zu entscheiden, ob der Anmelder seinen Sitz oder Wohnsitz in dem Vertragsstaat hat, in dem er einen Sitz oder Wohnsitz zu haben behauptet, oder Angehöriger des Vertragsstaats ist, dessen Staatsangehöriger er zu sein behauptet. Die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde unterrichtet den Anmelder hiervon. Der Anmelder kann eine Stellungnahme direkt bei dem betreffenden Amt einreichen. Das betreffende Amt entscheidet diese Frage unverzüglich.

54.2 [Keine Änderung]

54.3 International Applications Filed with the International Bureau as Receiving Office

Where the international application is filed with the International Bureau as receiving Office under Rule 19.1(a)(iii), the International Bureau shall, for the purposes of Article 31(2)(a), be considered to be acting for the Contracting State of which the applicant is a resident or national.

54.4 [No change]

Rule 59**The Competent International Preliminary Examining Authority****59.1 Demands Under Article 31(2)(a)**

(a) For demands made under Article 31(2)(a), each receiving Office of or acting for a Contracting State bound by the provisions of Chapter II shall, in accordance with the terms of the applicable agreement referred to in Article 32(2) and (3), inform the International Bureau which International Preliminary Examining Authority is or which International Preliminary Examining Authorities are competent for the international preliminary examination of international applications filed with it. The International Bureau shall promptly publish such information. Where several International Preliminary Examining Authorities are competent, the provisions of Rule 35.2 shall apply mutatis mutandis.

(b) Where the international application was filed with the International Bureau as receiving Office under Rule 19.1(a)(iii), Rule 35.3(a) and (b) shall apply mutatis mutandis. Paragraph (a) of this Rule shall not apply to the International Bureau as receiving Office under Rule 19.1(a)(iii).

59.2 [No change]

Rule 83**Right to Practice Before International Authorities****83.1 [No change]**

83.1^{1a} Where the International Bureau is the Receiving Office

(a) Any person who has the right to practice before the national Office of, or acting for, a Contracting State of which the applicant or, if there are two or more applicants, any of the applicants is a resident or national shall be entitled to practice in respect of the international application before the International Bureau in its capacity as receiving Office under Rule 19.1(a)(iii).

(b) Any person having the right to practice before the International Bureau in its capa-

54.3 Demandes internationales déposées auprès du Bureau international agissant en tant qu'office récepteur

Si la demande internationale est déposée auprès du Bureau international agissant en tant qu'office récepteur en vertu de la règle 19.1.a)iii), celui-ci est réputé, aux fins de l'article 31.2)a), agir pour l'Etat contractant où le déposant est domicilié ou dont il est le national.

54.4 [Sans changement]

Règle 59**Administration compétente chargée de l'examen préliminaire international****59.1 Demandes d'examen préliminaire international visées à l'article 31.2)a)**

a) En ce qui concerne les demandes d'examen préliminaire international visées à l'article 31.2)a), tout office récepteur d'un Etat contractant, ou agissant pour un Etat contractant, lié par les dispositions du chapitre II fait connaître au Bureau international, conformément aux dispositions de l'accord applicable visé à l'article 32.2) et 3), la ou les administrations chargées de l'examen préliminaire international compétentes pour procéder à l'examen préliminaire international des demandes internationales déposées auprès de lui. Le Bureau international publie cette information à bref délai. Si plusieurs administrations chargées de l'examen préliminaire international sont compétentes, la règle 35.2 s'applique mutatis mutandis.

b) Si la demande internationale a été déposée auprès du Bureau international agissant en tant qu'office récepteur en vertu de la règle 19.1.a)iii), la règle 35.3.a) et b) s'applique mutatis mutandis. L'alinéa a) de la présente règle ne s'applique pas au Bureau international agissant en tant qu'office récepteur en vertu de la règle 19.1.a)iii).

59.2 [Sans changement]

Règle 83**Droit d'exercer auprès d'administrations internationales****83.1 [Sans changement]**

83.1^{1a} Cas où le Bureau international est l'office récepteur

a) Quiconque a le droit d'exercer auprès de l'office national d'un Etat contractant, ou de l'office agissant pour un tel Etat, dans lequel le déposant ou, s'il y a plusieurs déposants, l'un des déposants est domicilié, ou dont il est le national, a le droit d'exercer, en ce qui concerne la demande internationale, auprès du Bureau international agissant en qualité d'office récepteur en vertu de la règle 19.1.a)iii).

b) Quiconque a le droit d'exercer auprès du Bureau international, agissant en qualité

54.3 Beim Internationalen Büro als Anmeldeamt eingereichte internationale Anmeldungen

Wird die internationale Anmeldung beim Internationalen Büro als Anmeldeamt nach Regel 19.1 Absatz a Ziffer iii eingereicht, so gilt für die Anwendung von Artikel 31 Absatz 2 Buchstabe a, als handle das Internationale Büro für den Vertragsstaat, in dem der Anmelder seinen Sitz oder Wohnsitz hat oder dessen Staatsangehöriger er ist.

54.4 [Keine Änderung]

Regel 59**Zuständige mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde****59.1 Anträge nach Artikel 31 Absatz 2 Buchstabe a**

a) Für Anträge nach Artikel 31 Absatz 2 Buchstabe a teilt jedes Anmeldeamt eines Vertragsstaats, für den Kapitel II verbindlich ist, oder jedes für diesen Staat handelnde Anmeldeamt in Übereinstimmung mit der anwendbaren Vereinbarung nach Artikel 32 Absätze 2 und 3 dem Internationalen Büro mit, welche mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde oder Behörden für die internationale vorläufige Prüfung der bei ihm eingereichten internationalen Anmeldungen zuständig sind. Das Internationale Büro veröffentlicht diese Mitteilung unverzüglich. Sind mehrere mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörden zuständig, so ist Regel 35.2 entsprechend anzuwenden.

b) Ist die internationale Anmeldung beim Internationalen Büro als Anmeldeamt nach Regel 19.1 Absatz a Ziffer iii eingereicht worden, so ist Regel 35.3 Absätze a und b entsprechend anzuwenden. Absatz a gilt nicht für das Internationale Büro als Anmeldeamt nach Regel 19.1 Absatz a Ziffer iii.

59.2 [Keine Änderung]

Regel 83**Das Recht zum Auftreten vor internationalen Behörden****83.1 [Keine Änderung]**

83.1^{1a} Das Internationale Büro als Anmeldeamt

a) Eine Person, die zum Auftreten vor dem nationalen Amt eines Vertragsstaats oder dem für diesen Staat handelnden Amt befugt ist, in dem der Anmelder oder, bei zwei oder mehr Anmeldern, einer der Anmelder seinen Sitz oder Wohnsitz hat oder dessen Staatsangehöriger ist, ist auch befugt, in Bezug auf die internationale Anmeldung vor dem Internationalen Büro als Anmeldeamt nach Regel 19.1 Absatz a Ziffer iii aufzutreten.

b) Eine Person, die befugt ist, in Bezug auf eine internationale Anmeldung vor dem

city as receiving Office in respect of an international application shall be entitled to practice in respect of that application before the International Bureau in any other capacity and before the competent International Searching Authority and competent International Preliminary Examining Authority.

83.2 [No change]

Rule 90

Agents and Common Representatives

90.1 Appointment as Agent

(a) A person having the right to practice before the national Office with which the international application is filed or, where the international application is filed with the International Bureau, having the right to practice in respect of the international application before the International Bureau as receiving Office may be appointed by the applicant as his agent to represent him before the receiving Office, the International Bureau, the International Searching Authority and the International Preliminary Examining Authority.

(b) and (c) [No change]

(d) An agent appointed under paragraph (a) may, unless otherwise indicated in the document appointing him, appoint one or more sub-agents to represent the applicant as the applicant's agent:

(i) before the receiving Office, the International Bureau, the International Searching Authority and the International Preliminary Examining Authority, provided that any person so appointed as sub-agent has the right to practice before the national Office with which the international application was filed or to practice in respect of the international application before the International Bureau as receiving Office, as the case may be;

(ii) [No change]

90.2 to 90.6 [No change]

Rule 91

Obvious Errors in Documents

91.1 Rectification

(a) to (d) [No change]

(e) No rectification shall be made except with the express authorization:

(i) and (ii) [No change]

(iii) of the International Preliminary Examining Authority if the error is in any part of

d'office récepteur, en ce qui concerne une demande internationale a le droit d'exercer, en ce qui concerne cette demande, auprès du Bureau international, agissant en toute autre qualité, et auprès de l'administration compétente chargée de la recherche internationale et de l'administration compétente chargée de l'examen préliminaire international.

83.2 [Sans changement]

Règle 90

Mandataires et représentants communs

90.1 Désignation d'un mandataire

a) Le déposant peut désigner une personne qui a le droit d'exercer auprès de l'office national auprès duquel la demande internationale est déposée ou, si la demande internationale est déposée auprès du Bureau international, une personne qui a le droit d'exercer, en ce qui concerne la demande internationale, auprès du Bureau international agissant en tant qu'office récepteur, pour le représenter comme mandataire auprès de l'office récepteur, du Bureau international, de l'administration chargée de la recherche internationale et de l'administration chargée de l'examen préliminaire international.

b) et c) [Sans changement]

d) Un mandataire désigné en vertu de l'alinéa a) peut, sauf indication contraire consignée dans le document contenant sa désignation,

i) désigner un ou plusieurs mandataires secondaires pour représenter le déposant comme mandataires auprès de l'office récepteur, du Bureau international, de l'administration chargée de la recherche internationale et de l'administration chargée de l'examen préliminaire international, à condition que toute personne ainsi désignée comme mandataire secondaire ait le droit d'exercer auprès de l'office national auprès duquel la demande internationale a été déposée ou d'exercer, en ce qui concerne la demande internationale, auprès du Bureau international agissant en tant qu'office récepteur, selon le cas;

ii) [Sans changement]

90.2 à 90.6 [Sans changement]

Règle 91

[Keine Änderung der französischen Fassung]

Internationalen Büro als Anmeldeamt aufzutreten, ist insoweit auch befugt, vor dem Internationalen Büro in jeder anderen Eigenschaft sowie vor der zuständigen Internationalen Recherchenbehörde und mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde aufzutreten.

83.2 [Keine Änderung]

Regel 90

Anwälte und gemeinsame Vertreter

90.1 Bestellung als Anwalt

a) Eine Person, die befugt ist, vor dem nationalen Amt, bei dem die Anmeldung eingereicht wird, oder, wenn die internationale Anmeldung beim Internationalen Büro eingereicht wird, in Bezug auf die internationale Anmeldung vor dem Internationalen Büro als Anmeldeamt aufzutreten, kann vom Anmelder als Anwalt zu seiner Vertretung vor dem Anmeldeamt, dem Internationalen Büro, der Internationalen Recherchenbehörde und der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde bestellt werden.

b) und c) [Keine Änderung]

d) Ein nach Absatz a) bestellter Anwalt kann, sofern in dem Schriftstück, in dem er bestellt wird, nichts anderes angegeben ist, einen oder mehrere Unteraanwälte bestellen zur Vertretung des Anmelders:

i) vor dem Anmeldeamt, dem Internationalen Büro, der Internationalen Recherchenbehörde und der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde, sofern die so bestellten Personen befugt sind, vor dem nationalen Amt, bei dem die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, oder in Bezug auf die internationale Anmeldung vor dem Internationalen Büro als Anmeldeamt aufzutreten;

ii) [Keine Änderung]

90.2 bis 90.6 [Keine Änderung]

Regel 91

Offensichtliche Fehler in Schriftstücken

91.1 Berichtigung

a) bis d) [Keine Änderung]

e) Eine Berichtigung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung

i) und ii) [Keine Änderung]

iii) der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde, wenn

the international application other than the request or in any paper submitted to that Authority,

der Fehler in einem anderen Teil der internationalen Anmeldung als dem Antrag oder in einem Schriftstück enthalten ist, das bei dieser Behörde eingereicht worden ist,

(iv) [No change]

iv) [Keine Änderung]

(f) to (g^{quater}) [No change]

f) bis g^{quater} [Keine Änderung]

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Wiener Übereinkommens zum Schutz der Ozonschicht
und des Montrealer Protokolls
über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen**

Vom 7. März 1994

Die Tschechische Republik hat am 30. September 1993 dem Generalsekretär der Vereinten Nationen notifiziert, daß sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Tschechoslowakei mit Wirkung vom 1. Januar 1993, dem Tag der Auflösung der Tschechoslowakei, an das

- a) Wiener Übereinkommen vom 22. März 1985 zum Schutz der Ozonschicht (BGBl. 1988 II S. 901),
- b) Montrealer Protokoll vom 16. September 1987 über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen (BGBl. 1988 II S. 1014)

gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 4. Januar 1991 (BGBl. II S. 420, 421) und vom 13. Januar 1994 (BGBl. II S. 279, 301).

Bonn, den 7. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Registrierung von in den Weltraum gestarteten Gegenständen**

Vom 7. März 1994

Die Slowakei hat am 28. Mai 1993 dem Generalsekretär der Vereinten Nationen notifiziert, daß sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Tschechoslowakei mit Wirkung vom 1. Januar 1993, dem Tag der Auflösung der Tschechoslowakei, an das Übereinkommen vom 14. Januar 1975 über die Registrierung von in den Weltraum gestarteten Gegenständen (BGBl. 1979 II S. 650) gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 12. August 1980 (BGBl. II S. 1169) und vom 24. November 1993 (BGBl. II S. 2405).

Bonn, den 7. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Astrophysik**

Vom 7. März 1994

Das Übereinkommen vom 26. Mai 1979 über Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Astrophysik (BGBl. 1984 II S. 149) ist nach seinem Artikel 15 Abs. 4 für

Frankreich	am	2. Juli 1992
Italien	am	30. März 1993
Norwegen	am	24. Januar 1992

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 10. September 1986 (BGBl. II S. 921).

Bonn, den 7. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens zur Erleichterung des Internationalen Seeverkehrs
und des Internationalen Übereinkommens über sichere Container**

Vom 7. März 1994

Die Tschechische Republik hat dem Generalsekretär der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation am 19. Oktober 1993 notifiziert, daß sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Tschechoslowakei mit Wirkung vom 1. Januar 1993, dem Tag der Auflösung der Tschechoslowakei, an das

- a) Übereinkommen vom 9. April 1965 zur Erleichterung des Internationalen Seeverkehrs (BGBl. 1967 II S. 2434; 1971 II S. 1377; 1978 II S. 1445; 1983 II S. 576; 1984 II S. 938; 1986 II S. 1141; 1989 II S. 70),
- b) Internationale Übereinkommen vom 2. Dezember 1972 über sichere Container (CSC) – BGBl. 1985 II S. 1009; 1993 II S. 754 – gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 19. Oktober 1967 (BGBl. II S. 2434) und vom 29. Dezember 1993 (BGBl. 1994 II S. 138), vom 19. August 1977 (BGBl. II S. 1132) und vom 8. Februar 1993 (BGBl. II S. 215).

Bonn, den 7. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über einen Verhaltenskodex für Linienkonferenzen**

Vom 7. März 1994

Die Slowakei hat am 28. Mai 1993 dem Generalsekretär der Vereinten Nationen notifiziert, daß sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Tschechoslowakei mit Wirkung vom 1. Januar 1993, dem Tag der Auflösung der Tschechoslowakei, an das Übereinkommen vom 6. April 1974 über einen Verhaltenskodex für Linienkonferenzen (BGBl. 1983 II S. 62) gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 29. Mai 1984 (BGBl. II S. 647) und vom 10. November 1993 (BGBl. II S. 2211).

Bonn, den 7. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Konvention
zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten
und des Protokolls hierzu**

Vom 15. März 1994

Armenien hat dem Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur am 5. September 1993 notifiziert, daß es sich als durch die Konvention vom 14. Mai 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten (BGBl. 1967 II S. 1233) und das Protokoll vom 14. Mai 1954 zur Konvention vom 14. Mai 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten (BGBl. 1967 II S. 1233, 1300) gebunden betrachtet, die von der ehemaligen Sowjetunion ratifiziert worden waren.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 26. Oktober 1967 (BGBl. II S. 2471) und vom 25. Januar 1994 (BGBl. II S. 322).

Bonn, den 15. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen**

Vom 21. März 1994

Armenien hat dem Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur am 5. September 1993 notifiziert, daß es sich als durch das Übereinkommen vom 15. Dezember 1960 gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen (BGBl. 1968 II S. 385) gebunden betrachtet, das von der ehemaligen Sowjetunion ratifiziert worden war.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 18. April 1969 (BGBl. II S. 956) und vom 25. Januar 1994 (BGBl. II S. 324).

Bonn, den 21. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens
über das Verbot oder die Beschränkung
des Einsatzes bestimmter konventioneller Waffen,
die übermäßige Leiden verursachen oder unterschiedslos wirken können,
sowie der Protokolle zu diesem Übereinkommen**

Vom 21. März 1994

I.

Das Übereinkommen vom 10. Oktober 1980 über das Verbot oder die Beschränkung des Einsatzes bestimmter konventioneller Waffen, die übermäßige Leiden verursachen oder unterschiedslos wirken können (BGBl. 1992 II S. 958; 1993 II S. 935), sowie die Protokolle zu diesem Übereinkommen werden nach seinem Artikel 5 Abs. 2 und 4 für

Spanien am 29. Juni 1994
in Kraft treten.

II.

Bosnien-Herzegowina hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 1. September 1993 notifiziert, daß es sich als einer der Rechtsnachfolger des ehemaligen Jugoslawien mit Wirkung vom 6. März 1992, dem Tag der Erklärung seiner Unabhängigkeit, als durch das Übereinkommen und die Protokolle gebunden betrachtet.

Kroatien hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 2. Dezember 1993 notifiziert, daß es sich als einer der Rechtsnachfolger des ehemaligen Jugoslawien mit Wirkung vom 8. Oktober 1991, dem Tag der Erklärung seiner Unabhängigkeit, als durch das Übereinkommen und die Protokolle gebunden betrachtet.

III.

Die Slowakei hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 28. Mai 1993 notifiziert, daß sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Tschechoslowakei mit Wirkung vom 1. Januar 1993, dem Tag der Auflösung der ehemaligen Tschechoslowakei, als durch das Übereinkommen und die Protokolle gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 27. Juli 1993 (BGBl. II S. 1813) und vom 25. Januar 1994 (BGBl. II S. 323).

Bonn, den 21. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn
Telefon: (0228) 38208-0, Telefax: (0228) 38208-36

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 97,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 3,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1993 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 4,30 DM (3,10 DM zuzüglich 1,20 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 5,30 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Z 1996 A · Entgelt bezahlt

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
der Satzung der Internationalen Studienzentrale
für die Erhaltung und Restaurierung von Kulturgut**

Vom 21. März 1994

Die Satzung der Internationalen Studienzentrale für die Erhaltung und Restaurierung von Kulturgut in der Neufassung vom 17. April 1969 (BGBl. 1970 II S. 459) ist nach ihrem Artikel 2 für

Mazedonien, am 12. Oktober 1993
ehemalige jugoslawische Republik

Simbabwe am 19. November 1993

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 14. September 1993 (BGBl. II S. 1934).

Bonn, den 21. März 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann